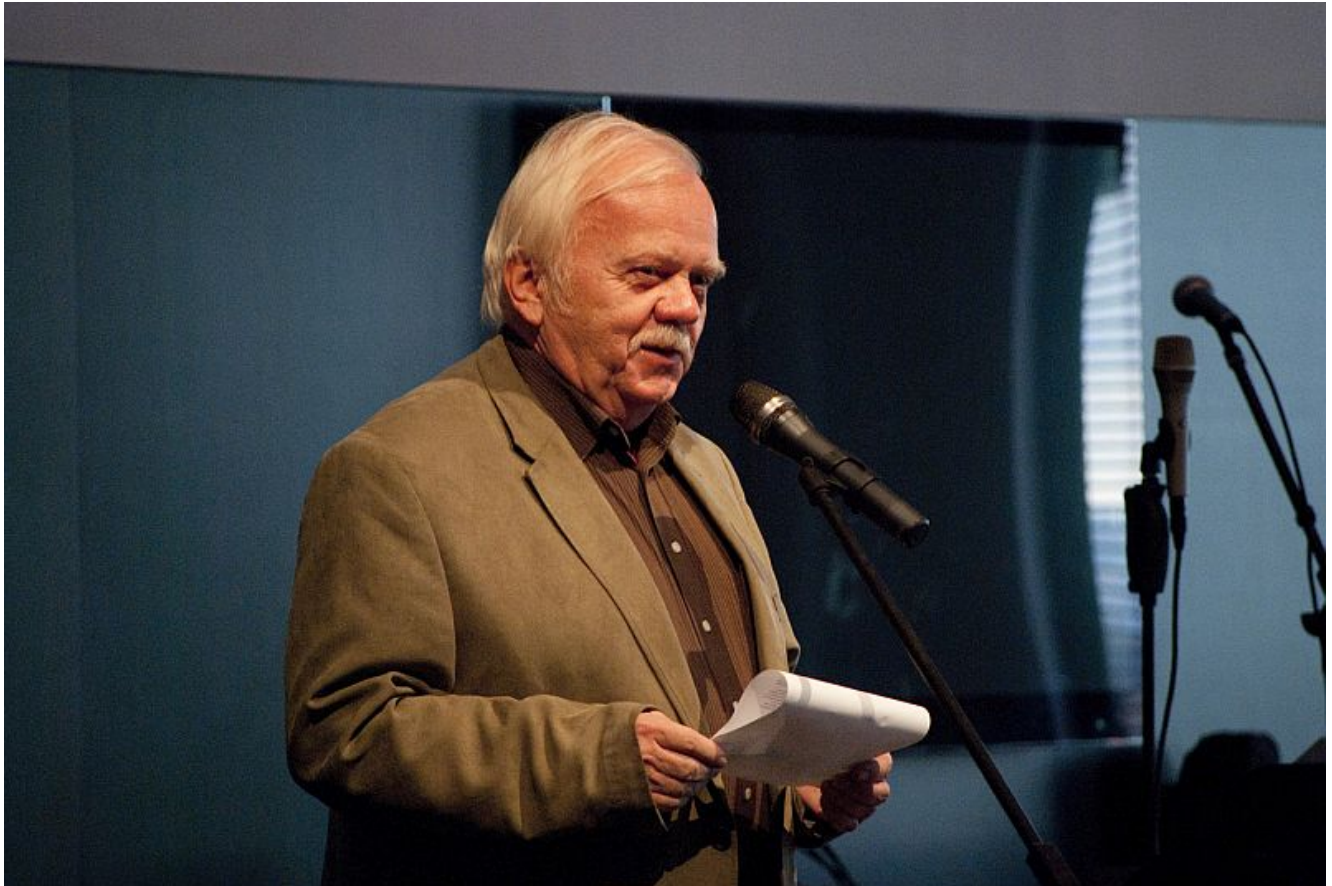


Ehemaliger Lehrer am Bergkamener Gymnasium und Schriftsteller Heinrich Peuckmann gestorben



Heinrich Peuckmann ist am Freitag im Alter von 73 Jahren gestorben.

Im Alter von 73 Jahren ist in der Nacht zu Freitag ist Heinrich Peuckmann nach schwerer Krankheit gestorben. Vielen Bergkamenerinnen und Bergkamenern ist er als Lehrer und Gründer der Theater AG des Städtischen Gymnasiums in guter Erinnerung. Heinrich Peuckmann gehörte von 1974 bis 2011 dem Kollegium der Schule an.

Diese schlimme Nachricht verbreitete sich am Freitag schnell. „Voller Herzenswärme kümmerte er sich um die Anliegen der PEN-

Mitglieder und der bei uns im Exil lebenden Stipendiatinnen und Stipendiaten des Writers-in-Exile-Programms. Wir denken in diesen dunklen Stunden auch an die Hinterbliebenen von Heinrich Peuckmann“, erklärte das PEN-Zentrum Deutschland. Seit 2013 war er Mitglied des Präsidiums und 2019 bis 2022 Generalsekretär dieser Schriftsteller-Vereinigung.

Als Autor vieler Romane, Gedichtbände, Kinder- und Jugendbücher sowie Theaterstücke bleibe er den Literatinnen und Literaten im Gedächtnis. Zuletzt seien der Roman „Der Sohn der Tänzerin“ und der Gedichtband „Lasse die Zeit stehen“ sowie Texte in der Anthologie „In der Fremde zuhause“ erschienen.

Peuckmanns Schriftsteller-Kollegin Petra Reski schreibt: „In tiefer Trauer und Schmerz möchte ich seiner Familie mein Mitgefühl ausdrücken. Mit ihm haben wir einen Kämpfer für die Literatur verloren. Ohne ihn ist meine Ruhrgebietsheimat ärmer geworden.“

Eine schriftstellerische Heimat Peuckmanns war der „Werkkreis Literatur der Arbeitswelt“. Er gehörte in den 1970er Jahren der Dortmunder Werkstatt an, zu der auch Bergkamens Kulturdezernent Dieter Treeck stieß. Gemeinsam entwickelten sie für Bergkamener Kneipen die Reihe „Literatur hinter der Theke“. „Freitags, wenn die Arbeiter ihr Bierchen in der Stammkneipe tranken, fanden sie statt, drei oder vier Autoren lasen im Wechsel meist kurze Texte und eine Musikband spielte zwischendurch. Manchmal war es Jazz, manchmal wurden Arbeiterlieder gesungen“, erinnerte sich Heinrich Peuckmann in einem Beitrag für Internetprojekt „Revierpassagen“.

Ende der 1970er Jahre geriet der Werkkreis in große finanzielle Turbulenzen. Zwar blieb die Werkstatt Dortmund bestehen, doch Heinrich Peuckmann wechselte in die neugegründete „Werkstatt Bergkamen“. „Wir mussten nun nicht mehr nach Dortmund fahren, die Arbeit blieb überschaubar und es war Zeit zum Schreiben gewonnen“, erinnerte sich Peuckmann.

Anfang der 1980 Jahre war er auch Träger des Literaturpreises der Stadt Bergkamen. Der Preis wurde nur zwei Mal vergeben. Heinrich Peuckmann blieb auch danach dem Bergkamener Kulturleben eng verbunden. Zu seiner Heimatstadt Kamen hatte er lange Zeit ein gestörtes Verhältnis.

Ein anderes Bergkamener Projekt war das „Theater-Dinner“, das er zusammen mit Detlef Goeke entwickelt hatte. Vor dem Dinner gab es eine Komödie aus der Feder von Heinrich Peuckmann. Dazu suchten sie sich ungewöhnliche Spielorte aus: die Sunray-Ranch in Overberge für eine Westernkomödie oder die Auferstehungskirche in Weddinghofen für eine Adaption von „Don Camillo und Peppone“. Mit dabei waren heimische Theatergruppen, die Jugendgruppe der Volksbühne 20 und auch ehemalige der Theater AG des Bergkamener Gymnasiums.

Der Kamener Heinrich Peuckmann hat in Bergkamen mit seiner literarischen Arbeit tiefe Spuren hinterlassen. Er wird der Bergkamener Kulturszene fehlen.

**Weiterer Hilfsmitteltransport
nach Silifke / Türkei:
Bürgermeister bittet um
Sachspenden**



Das verheerende Erdbeben an der türkisch-syrischen Grenze vor vier Wochen hat un-zählige Tote und Verletzte gefordert und eine unvorstellbare Zerstörung hinterlassen.

Glücklicherweise ist unsere türkische Partnerstadt Silifke nicht davon betroffen und damit in der Lage, Opfer aus den betroffenen Regionen aufzunehmen. Bisher sind dort ca. 3.000 zum Teil schwer verletzte Menschen eingetroffen.

Um die Arbeit unserer türkischen Freunde zu unterstützen, wurde bereits am letzten Wochenende mit Unterstützung der Firma Tingelhoff ein Transport mit Hilfsgütern auf den Weg gebracht.

Eine weitere Lieferung ist für die 11. KW 2023 geplant und Bürgermeister Bernd Schäfer bittet alle Bürgerinnen und Bürger, Rollstühle, die nicht mehr benötigt werden, zu spenden.

Diese Hilfsmittel können am Samstag, dem 11. März 2023 in der Zeit von 11:00 bis 13:00 Uhr am städtischen Baubetriebshof, Bambergstraße 66, 59192 Bergkamen abgegeben werden. Es werden ausschließlich nur Rollstühle angenommen.

Warnstreik: EBB versucht die Touren der Müllabfuhr bis Dienstag nachzuholen

Wie erwartet brachte der gestrige Warnstreik der Tarifvertragsparteien im öffentlichen Dienst im Rahmen der Tarifrunde 2023 die Müllabfuhr zum Erliegen.

Der EBB versucht die ausgefallenen Touren wie folgt nachzuholen:

- Die Biotouren werden bereits heute, Freitag – 03.03.2023 – nachgeholt,
- die Wertstoff- und Papiertouren werden teilweise heute, teilweise am kommenden Montag / Dienstag nachgeholt.

Daher bittet der EBB, Wertstoff- und Papiergefäße der gestern ausgefallenen Touren, die heute nicht geleert werden, am Wochenende an ihre vorgesehenen Stellplätze abzustellen und ab Montag wieder zur Abfuhr bereitzustellen.

Sollten Gefäße am Mittwoch nächster Woche nicht geleert worden sein, bittet der EBB um telefonische Rückmeldung in der Disposition des Betriebes, 0 23 07 / 28 503 – 292. Ob diese dann nachgeleert werden können, hängt unter anderem vom weiteren Warnstreikverlauf ab.

Die Betriebsleitung bittet die Bergkamener Bevölkerung um Verständnis.

Ostereier färben am Feuer auf der Ökologiestation (für Kinder von 7 – 11 Jahre)

Am Sonntag, 2. April bietet das Umweltzentrum Westfalen in der Zeit von 10.00 – 13.00 Uhr die Aktion „Ostereier färben am Feuer“ für Kinder ab 7 Jahre in der Ökologiestation an.

Ostern steht vor der Tür! Genau der richtige Zeitpunkt um Eier zu färben. Am Feuer rühren die Kinder Farben aus Kräutern, Rinde und Wurzeln an und verzieren die Eier nach eigenen Ideen und Wünschen. Spiele rund um das Thema Ostern runden die gemeinsamen Stunden im Freien ab.

Die Kinder sollten regenfeste und warme Kleidung tragen; eine Trinkflasche inkl. Getränke und Kartons zum Transport der Eier mitbringen.

Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 30 Euro (inkl. Material). Maximal können 16 Kinder an dieser Aktion teilnehmen. Durchgeführt wird die Veranstaltung von Sandra Bille (Wildnispädagogin) und Heike Barth (Naturerlebnis-Pädagogin).

Anmeldungen noch bis 20. März bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder dorothee.weber-koehling@uwz-westfalen.de

Ausgrabungen im Bereich des

„Inlogparcs“: Siedlungsgebiet der Eisenzeit in Bönen wächst weiter



Grabungsleiterin Martha Zur-Schaepers zeigt ein Randfragment eines eisenzeitlichen Gefäßes. Der Rand wurde mit Fingertupfen verziert. Foto: LWL/M. Baales

Seit den ersten Ausgrabungen im Jahr 2011 ist den Fachleuten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) das Siedlungsgebiet aus der vorrömischen Eisenzeit (um 400 v. Chr.) im Bereich der A2 Kamen-Hamm bekannt: Bei ihm handelt es sich um das größte zusammengehörige Siedlungsgebiet dieser Zeit in Südwestfalen. Durch neue Grabungen wurde jetzt klar: Die „Siedlungskammer“ ist noch viel größer als angenommen.

Im Zuge eines weiteren geplanten Bauvorhabens fanden Ausgrabungen im Bereich des „Inlogparcs“ in Bönen und Hamm statt. Die ausführende archäologische Fachfirma wurde dabei maßgeblich von der Außenstelle Olpe der LWL-Archäologie für Westfalen unterstützt.

Die Erkenntnisse der Ausgrabungen sprechen eine eindeutige Sprache: Die neuen Grabungsareale gehörten wohl ebenfalls zu dem bis dato bekannten, eisenzeitlichen Siedlungsgebiet. Dieses war demnach sogar noch größer als zunächst gedacht.

Vom Leben und Sterben in einer eisenzeitlichen Siedlung

Insgesamt untersuchten die Archäolog:innen 126 Befunde. Die neue Ausgrabung enthüllte nicht nur weitere Gehöfte aus der späten Eisenzeit, sondern sogar einige direkt bei den Hofstellen angelegte Gräber.

„Die Siedlungskonzentration befand sich im nordöstlichen Bereich der Grabungsfläche. Hier ließen sich unter anderem eine Wasserentnahmestelle mit Keramikfunden und mehrere Hausgrundrisse nachweisen. Unter anderem handelte es sich um zwei größere Grundrisse, mit zirka 50 Quadratmetern Grundfläche“, so LWL-Archäologin Dr. Eva Cichy.

Besonders sind die gut erkennbaren Hausgrundrisse, die anhand der Bodenverfärbungen der Pfostenlöcher festgestellt werden konnten und die Größe der Siedlungskammer, sowie vor allem die mindesten sechs Bestattungen.

In der Vergangenheit wurde in dem damals bekannten Siedlungsgebiet nur ein Gehöft mit einem zugehörigen Grab entdeckt.

Es handelt sich um Brandgrubengräber, in denen die Reste des Leichenbrandes gemeinsam mit den Überresten der Grabbeigaben und des Scheiterhaufens in einer flachen Grube beigesetzt wurden.

„Eine sichere Einschätzung über die genaue Anzahl der Bestattungen bleibt abzuwarten – erst müssen unsere Bodenproben geschlämmt werden“, erläutert Martha Zur-

Schaepers, die Leiterin des Grabungsteams von EggensteinExca GmbH.

Zur-Schaepers: „Erstmals in Südwestfalen können wir großflächig ein eisenzeitliches und agrarisch geprägtes Siedlungsbild mit kleinen Gehöften und den dazu gehörenden Gräbern fassen.“

Bis 2024 wird auf dem Gelände ein modernes Logistikzentrum mit zwei Hallen auf insgesamt 22.000 Quadratmetern entstehen.

TSM-Prüfung erfolgreich bestanden – GSW erhalten Urkunde für die Sparte Trinkwasser



(v.l.): Kai Kruppa (Abteilungsleiter Organisation), Jürgen Richters (Abteilungsleiter Versorgungsnetz Erdgas, Wärme und Wasser; Technische Führungskraft Wasser) und Kamil Wagner, der mit Ralf van Acken (fehlt auf dem Foto) die Prüfungsvorbereitungen unterstützt hat.“

Aller guten Dinge sind vier: Die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen haben ihre Aufbau- und Ablauforganisation in der Sparte Trinkwasser durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) überprüfen lassen. Die Betriebsprüfung durch den Verband absolvierten die GSW mit Bravour. Die Urkunde konnten die Verantwortlichen nun im Empfang nehmen.

Die örtlichen Stadtwerke haben damit zum vierten Mal eine umfangreiche Betriebsprüfung bestanden. Im vergangenen Jahr haben externe Prüfer bereits die Energiesparten Erdgas, Strom und Wärme ausführlich unter die Lupe genommen.

Bei der freiwilligen Überprüfung im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) wird die Organisationseinheit bei Energieversorgern von unabhängigen Experten begutachtet und auf mögliche Defizite hingewiesen. Sie ist daher ein wichtiger Bestandteil bei der Verwirklichung der hohen Qualitätsstandards für Trinkwasser in Deutschland. Dank seiner gleichbleibend hohen Qualität schenken die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland dem Lebensmittel Trinkwasser großes Vertrauen.

In der Sparte Trinkwasser haben die externen Prüfer bei den GSW vor allem das Mess- und Zählerwesen sowie den Hausanschlussbereich überprüft, da die Unterhaltung des eigentlichen Trinkwassernetzes in enger Kooperation mit dem Wasserversorger Gelsenwasser erfolgt. Die Gelsenwasser AG und die GSW haben für die Versorgung der Kommunen Kamen, Bönen und Bergkamen mit Trinkwasser als Gemeinschaftsunternehmen mit identischen Anteilen – jeweils 50 Prozent – die GSW Wasser-plus GmbH gegründet. Zwischen den beiden Anteilseignern wurden

eine kaufmännische und technische Aufgabenteilung vereinbart.

Die TSM-Bestätigung für die Energiesparte Wasser ist bis 2028 gültig und wird nach drei Jahren mit einer Zwischenprüfung erneut begutachtet.

Sperrung Haltestelle Bummannsburg für die S20

Aufgrund von Bauarbeiten kann die Linie S20 der VKU Busse ab Montag, 13. März, nicht so fahren wie gewohnt. Es entfällt die Haltestelle „Bummannsburg“. Als Ersatz dient die Haltestelle „Industriestraße Nord“. Diese Regelung gilt bis auf Weiteres.

Weitere Auskünfte zum Thema Bus und Bahn gibt es beim kreisweiten VKU Service unter der Rufnummer 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 800 6 / 50 40 30

(personenbediente Fahrplanauskunft, kostenlos aus allen deutschen Netzen). Im Internet finden Sie uns unter www.vku-online.de oder Sie nutzen unseren Service in der VKU App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Ab sofort Tempo 30 auf

weiteren Teilen der Jahnstraße in Oberaden

Nach vielen Gesprächen zwischen der Stadt Bergkamen mit Straßen.NRW als Eigentümer der Jahnstraße in Oberaden gelten seit heute neue Geschwindigkeitsregeln in Teilen der Jahnstraße. Bislang ist im südlichen Teil der Jahnstraße im Umfeld der Jahnschule tagsüber bereits Tempo 30 als zulässige Höchstgeschwindigkeit erlaubt. Ab sofort gilt diese Regelung auch im Bereich des Schulwegs zur Realschule zwischen den Einmündungen Hermann-Stehr-Straße und Pantenweg. Im Anschluss daran, d.h. zwischen Pantenweg und dem Penny-Markt, erfolgt zum Schutz des Straßenkörpers und zur Vermeidung weiterer Schäden eine ganztägige Geschwindigkeitsreduzierung auf maximal 30 km/h. Der neue Technische Beigeordnete Jens Toschläger freut sich: „So ist es gelungen, zumindest in Teilen der Jahnstraße sowohl die Verkehrssicherheit zu erhöhen als auch die Lärmbelästigung für die Anwohner zu verringern.“

Mit der nun geltenden Regelung wurde ein Beschluss des Ausschusses für Bauen und Verkehr aus dem vergangenen Dezember umgesetzt. Heute wurden dazu die entsprechenden Verkehrsschilder von Straßen.NRW angebracht. Die Stadt Bergkamen hat zudem eine entsprechende mobile Hinweistafel aufgestellt.

Kinder der Villa Kunterbunt präsentieren ihre

künstlerischen Arbeiten zum Bilderbuch „Swimmy“ in der Stadtbibliothek

In der zweiten Jahreshälfte 2022 wurde im AWO Familienzentrum Villa Kunterbunt in Bergkamen ein Bilderbuchprojekt mit der Künstlerin Tania Mairitsch-Korte durchgeführt. Die Villa Kunterbunt hat sich für das Modellprojekt „Künstlerinnen und Künstler in die Kita“, welches vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft ausgeschrieben wurde, beworben und die Fördergelder wurden bewilligt.

Ziel dieser Projekte ist es, Zugänge und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen, um sie von Anfang an künstlerisch zu begleiten und sie durch kreative Angebote in ihren Kompetenzen und Fertigkeiten zu fördern, sowie die strukturelle Verankerung kultureller Bildung in Kindertageseinrichtungen zu fördern.

Die Vorschulkinder bekamen zum Auftakt des Projektes das Bilderbuch „Swimmy“ von Leon Lionni vorgelesen. Zu jedem Kurstag gestalteten sie mit unterschiedlichsten Techniken einzelne Buchseiten, die zum Abschluss des Projektes zu farbenfrohen Leporellos gebunden wurden. Diese Leporellos beziehen sich frei auf das Thema „Swimmy“.

Diese Leporellos und auch andere während des Projektes entstandene „Kunstwerke“ möchten die Vorschulkinder nun den Bergkamener Bürgern präsentieren.

Zum Ausstellungsbeginn, welcher am Samstag, 4. März, um 11.30 Uhr in der Stadtbibliothek Bergkamen, Am Stadtmarkt 1, stattfindet, sind nicht nur alle Kinder der Villa Kunterbunt mit ihren Eltern eingeladen.

Die Ausstellung befindet sich bis zum 18.03.23 in den Räumen

der Stadtbibliothek Bergkamen und kann während der Öffnungszeiten angeschaut werden:

Mo	geschlossen
Di	10-12 Uhr und 14-18 Uhr
Mi	10-12 Uhr und 14-18 Uhr
Do	14-18 Uhr
Fr	10-14 Uhr
Sa	10-12.30 Uhr

**„Bergkamen for all“
verabschiedet sich vom
Institut für soziale
Innovation**



Verabschiedung des ISI-Teams. v.l.n.r.: Nuran Ilhan (Vorstand), Hevidar Yildirim (Geschäftsführung), Christian Scharwey (Kassenprüfer), Hendrik Kunz (ISI Düsseldorf), Meike Hornbostel (ISI), Rica Thies (ISI), Seyit Hecker (Vorstand).

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für soziale Innovation (ISI) Düsseldorf aus Bergkamen verabschiedet. Seit 2019 unterstützte das Institut die Stadt Bergkamen bei der Entwicklung eines „Kommunalen Integrationsmanagements. Die Finanzierung hat größtenteils das Land Nordrhein-Westfalen übernommen.

Ein Ergebnis war die Einstellung von Hevidar Yilderim als erste Intergrationmanagerin bei der Stadt Bergkamen. Ein anderes die Gründung des Vereins „Bergkamen for all“, der die Netzwerkarbeit des bisherigen Lenkungskreises dieses Projekts fortsetzen soll. Dieser Prozess wäre ohne den unermüdlichen

Einsatz und dem aktiven Mitwirken von vielen Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen – dafür sprach die Vorsitzende von „Bergkamen for all“, Nuran Ilhan, den Anwesenden bei der Abschiedsfeier noch einmal ausdrücklich ihren Dank aus.

Ein gemeinsamer Rückblick brachte noch einmal einige schöne und erfolgreiche Projekte zum Vorschein, wie z.B. die erste Jugendkonferenz in Bergkamen, Jugend bloggt, Interkulturelle Woche – welche 2021 erstmalig in Bergkamen gefeiert wurde – sowie viele weitere Momente, die man gemeinsam organisiert, durchgeführt und erlebt hatte.

Der Vorsitzende, Seyit Hecker, bedankte sich noch einmal ausdrücklich für die vertrauensvolle, sympathische und kompetente Zusammenarbeit mit dem ISI Insitut aus Düsseldorf.

Kulinarischer Höhepunkt war das gemeinschaftliche Abendessen, welches durch die mitgebrachten Köstlichkeiten der Mitglieder:innen zum gemeinsamen Schlemmen einlud. Dies rundete den Abend genüsslich und gesellig ab.

Der neugegründete Verein Bergkamen for all e.V. freut sich jederzeit über neue Gesichter, die vor allem Lust haben, das gesellschaftliche Zusammenleben in Bergkamen mitzugestalten und somit einen wichtigen Beitrag zu einer solidarischen Gesellschaft leisten möchten. Interessierte können sich gerne bei Herrn Seyit Hecker – unter 02307 / 965 – 139 – melden.

Weitere Infos zu Bergkamen for all gibt es hier:
<https://bergkamen-for-all.de/>

30 Goldmedaillen für die Wasserfreunde TuRa Bergkamen beim 46. Hallenschwimmfest des SV Kamen



Die 1. und 2. Mannschaft der TuRa-Wasserfreunde.

Am 25. und 26. Februar sprangen die Wasserfreunde TuRa Bergkamen beim 46. Hallenschwimmfest des SV Kamen 1891 ins Wasser und das sehr erfolgreich. Die 27 Schwimmer*innen sammelten neben den 30 Goldmedaillen noch 14x Silber und 15x Bronze. Zusätzlich schwamm die schnellste Mädchenmannschaft über die 4x 50m Freistil auf Platz 3. Einen sicheren Sieg über die 4x 100m Lagenstaffel der Mädchen wurde leider auf Grund einer Disqualifikation verschenkt.

Max Simon (Jg. 2012) war erneut der erfolgreichste Schwimmer der TuRaner mit 6x Gold und 1x Silber. Zudem stellte Max über alle seinen sieben Starts, sieben persönliche Rekorde auf. Über seine Lieblingslage Freistil, pulverisierte er seine erst wenige Wochen alten Bestzeiten und schlug über 50m Freistil in 33,54 Sekunden, über 100m Freistil in 1:13,67 Minuten und über

die 200m Freistil in 2:44,40 Minuten an. Die 200m Lagen absolvierte er in 3:19,35 Minuten, 50m Rücken in 40,87 Sekunden, 100m Rücken in 1:29,62 Minuten und die 200m Rücken in 3:09,60 Minuten. Mit fast allen Zeiten findet sich Max in der TOP TEN NRW Bestenliste der 11-jährigen Jungen wieder.

Erfolgreichste Schwimmerin war Lina Fließ (Jg. 2011) mit 5x Gold, 2x Silber und 1x Bronze sowie 1x Bronze mit der Staffel. Lina stellte zudem sechs persönlich Rekorde auf und verbesserte sich über die Bruststrecken deutlich. Über 50m Brust schlug sie in 41,70 Sekunden an, über 100m Brust in 1:36,55 Minuten und die 200m Brust schwamm sie in 3:24,91 Minuten. Die 50m Freistil sprintete sie in 34,49 Sekunden, die 50m Rücken in 38,65 Sekunden und über die 100m Freistil schlug sie in 1:19,75 Minuten an.

Lina Antonia Gruner (Jg. 2009) konnte sich die Goldmedaille über alle vier Strecken die sie geschwommen ist sichern und ebenfalls mit vier neuen persönlichen Rekorden über die 400m Freistil in 5:26,36 Minuten, die 200m Freistil in 2:32,36 Minuten, 50m Rücken in 38,21 Sekunden und die 100m Rücken in 1:22,24 Minuten. Auch sie gewann mit der Staffel noch 1x Bronze

Lisa Marie Ebel (Jg. 2006) fuhr mit drei Goldmedaillen, 2x Bronze und ebenfalls einer Bronzemedaille mit der Staffel nach Hause. Zudem konnte Lisa sich über die 100m Schmetterling in 1:24,24 Minuten enorm verbessern. Die 400m Freistil beendete sie in fabelhaften 5:38,69 Minuten, die 200m Freistil in 2:41,79 Minuten, 400m Lagen in 6:31,40 Minuten und stellte somit 4 neue Bestzeiten auf.

Laura Cieschowitz (Jg. 2008) konnte sich erneut sehr deutlich über die Freistilstrecken verbessern und schraubte ihre Rekorde über 50m Freistil auf 31,37 Sekunden, 100m Freistil auf 1:10,05 Minuten und die 200m Freistil auf 2:35,56 Minuten. In Summe stellte Laura 6 Bestzeiten auf und gewann 2x Silber, 4x Bronze und 1x Bronze mit der Staffel.

Ebenfalls mit vielen tollen Bestzeiten (BZ), Medaillen und somit sehr erfolgreich dabei waren,

Ben Luca Spiekermann (Jg. 2013) mit 6 BZ, 1x Gold und 1x Silber, Carlotta Treinies (Jg. 2015) mit 3 BZ, Christian Fließ (Jg. 1983) mit 4 Saison Rekorden und 4x Gold, Emma Gramse (Jg. 2013) mit 7 BZ und je 1x Gold, Silber und Bronze, Finja-Marie Possovard (Jg. 2011) mit ebenfalls 7 BZ und je 1x Silber und Bronze, Henriette Treinies mit 6 BZ, Jan Luca Goly mit 7 BZ und 1x Silber und 2x Bronze, Karla Henriette Treese mit 5 BZ, Laura Sophie Ebel (Jg. 2006) mit 4 BZ und 2x Silber, Lene Treese (Jg. 2015) mit einer BZ, Leni Schröder (Jg. 2015) mit 5 BZ und 2x Bronze, Letizia B. (Jg. 2015) mit 3 BZ und 1x Silber, Marco Steube (Jg. 2003) mit 2 neuen Saison Rekorden und 2x Gold, Max Nierobisch (Jg. 2010) mit 6 BZ, Maylo Behrens (Jg. 2013) mit 2 BZ, Philip Mück (Jg. 1982) mit einem neuen Saison Rekord und 1x Silber, Philipp ten Venne (Jg. 2013) mit 5 BZ und 1x Silber, Sarah Großpietsch (Jg. 2013) mit 5 BZ, Smilla Panberg (Jg. 2010) mit 5 BZ und 2x Silber als auch Timo Wortmann (Jg. 2013) mit 2 BZ.

Die Trainer Christian Fließ, Thalia Simon, Marco Steube und Maxi Weiß sind stolz auf ihre motivierte 1. und 2. Mannschaft. Die vielen Bestzeiten zeigen, dass das Training stimmt und die Mannschaften auf einem guten Weg sind.